



Mitteilungsblatt

zur ordentlichen
Frühlingsgemeindeversammlung



**Freitag, 24. April 2026,
20.00 Uhr**

Turnhalle, Zelgstrasse, Dorf

Inhaltsverzeichnis

Trakt.	Geschäft	Seite
1.	Jahresrechnung 2025 <i>Genehmigung</i>	4
2.	Bergbahnen Adelboden AG; Aktienkapitalerhöhung <i>Beschlussfassung</i>	9
3.	Hirzbodenportstrasse; Sanierung Lehenbrücke Buchwäldi <i>Projekt- und Kreditgenehmigung</i>	10
4.	Ortsverkehr Adelboden; Finanzierung öV für Einheimische und Gäste - Weiterführung Projekt ab 1. Dezember 2026 <i>Beschlussfassung</i>	12
5.	Schulsozialarbeit Adelboden; Erhöhung Stellenprozente ab 1. August 2026 <i>Beschlussfassung</i>	14
6.	Kreditabrechnungen a) Schulhaus Auserschwand; Sofortmassnahmen Brandschutz b) Erhaltungsprojekt forstliche Schutzbauten 2020 - 2024 c) Ausbau Eselmoosgassa <i>Kenntnisnahme</i>	16
7.	Verschiedenes	18

1. Jahresrechnung 2025

a) Einlage in die Spezialfinanzierung «Vorfinanzierung Liegenschaften des Verwaltungsvermögens im allgemeinen Haushalt»

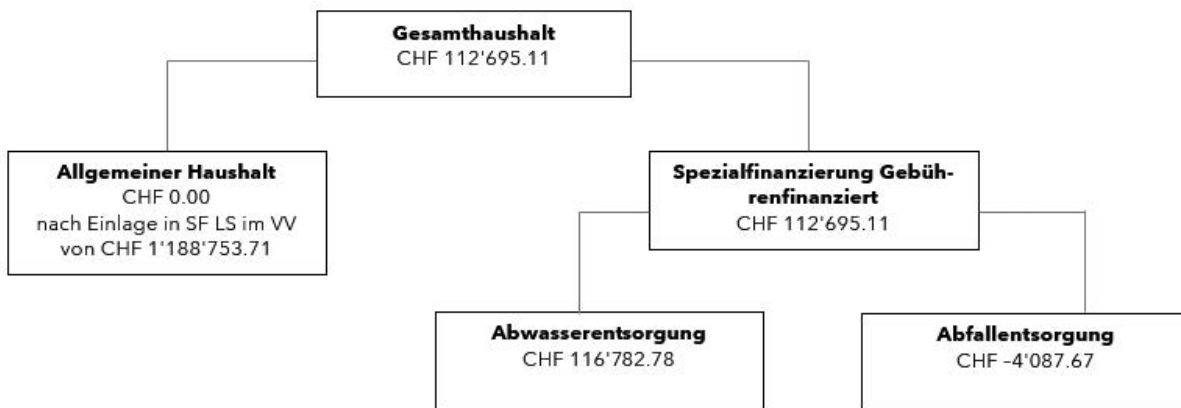
b) Genehmigung Jahresrechnung

c) Kenntnisnahme Datenschutzbericht

Genehmigung

Referent: Obmann Willy Schranz

Das Wichtigste in Kürze



Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Adelboden schliesst per 31.12.2025 wie folgt ab:

Allgemeiner Haushalt	0.00
Spezialfinanzierung Abwasser	116'782.78
Spezialfinanzierung Abfall	- 4'087.67
Gesamtergebnis	112'695.11

Die Ergebnisse der Einwohnergemeinde Adelboden im allgemeinen Haushalt und bei den Spezialfinanzierungen Abwasser und Abfall sind im Jahr 2025 besser als budgetiert ausgefallen.

Der Gesamthaushalt umfasst den allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt) und die durch Gebühren und Abgaben finanzierten Spezialfinanzierungen Abwasser und Abfall.

Das gesamte Eigenkapital hat um CHF 1.5 Mio. zugenommen und beträgt neu CHF 21.02 Mio. Der Bestand der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten nahm im Rechnungsjahr 2025 um CHF 1 Mio. zu und beträgt per Bilanzstichtag 31.12.2025 CHF 19.1 Mio. Die Nettoinvestitionen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 2.9 Mio., im Vorjahr auf CHF 3.0 Mio.

Der Jahresgewinn des allgemeinen Haushalts beträgt CHF 1'188'753.71 (Budget CHF -665'200.00). Zum Rechnungsausgleich wird der Gewinn in die Spezialfinanzierung «Vorfinanzierung Liegenschaften des Verwaltungsvermögens im allgemeinen Haushalt» eingelegt. Die Einlage von CHF 1'188'753.71 ist mit einem entsprechenden Nachkredit durch die Gemeindeversammlung zu beschliessen.

Die Besserstellung des Jahresergebnisses ggü. dem Budget ist vor allem auf die höheren Steuereinnahmen zurückzuführen:

- Besserstellung der Grundstücksgewinnsteuern von + CHF 296'000.00
- Die Quellensteuern sind + CHF 166'000.00 höher angefallen
- Die Gewinnsteuern der juristischen Personen sind um + CHF 349'000.00 höher ausgefallen
- Besserstellung der Liegenschaftssteuern von + CHF 53'000.00

	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	21'498'976.51		20'770'200.00		20'551'458.48	
30 Personalaufwand	3'432'479.10		3'486'500.00		3'355'254.90	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'251'500.04		5'140'200.00		4'911'868.45	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'134'665.70		2'159'200.00		2'054'016.42	
34 Finanzaufwand	243'720.42		612'100.00		262'845.37	
35 Einlagen in Fonds und SF	702'270.00		702'300.00		702'300.00	
36 Transferaufwand	7'384'575.28		7'512'600.00		7'236'993.77	
38 Ausserordentlicher Aufwand	1'315'273.55		101'900.00		943'790.90	
39 Interne Verrechnungen	1'034'492.42		1'055'400.00		1'084'388.67	
4 Ertrag		21'611'671.62		20'698'600.00		20'560'237.69
40 Fiskalertrag		13'577'675.50		12'157'700.00		12'915'224.35
41 Regalien und Konzessionen		-		10'000.00		8'726.55
42 Entgelte		3'465'175.42		3'309'500.00		3'247'148.01
43 Verschiedene Erträge		-		-		-
44 Finanzertrag		593'607.35		534'100.00		601'307.31
45 Entnahmen aus Fonds und SF		407'645.97		380'100.00		449'682.59
46 Transferertrag		2'366'019.11		2'161'400.00		2'088'269.31
48 Ausserordentlicher Ertrag		167'055.85		1'090'400.00		165'490.90
49 Interne Verrechnungen		1'034'492.42		1'055'400.00		1'084'388.67
90 Abschluss Erfolgsrechnung	116'782.78	4'087.67		71'600.00	36'294.18	27'514.97
Total	21'615'759.29	21'615'759.29	20'770'200.00	20'770'200.00	20'587'752.66	20'587'752.66

Die nachfolgenden Kommentare beziehen sich auf die Veränderungen auf Stufe «Sachgruppen Konto» zwischen Budget 2025 und Rechnung 2025:

- Der Personalaufwand liegt insgesamt rund CHF 54'000.00 unter dem Budget. Die Abweichung ist hauptsächlich auf Lohnminderungen infolge Taggelder (Wegequipe) zurückzuführen sowie zu einem kleineren Anteil auf Minderaufwendungen in der Verwaltung. Durch die tieferen Lohnkosten reduzierten sich entsprechend die AG-Beiträge an die Sozialversicherungen (insbesondere AHV und Pensionskasse).
- Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand resultiert eine Budgetüberschreitung von CHF 111'000.00. Die Abweichung ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen bei Honoraren sowie externer Beratung zurückzuführen (Haupttreiber). Betroffen sind insbesondere das Bauwesen sowie teilweise die Finanzverwaltung, wo deutliche Mehrkosten entstanden sind.
- Die Abschreibungen betragen im Jahr 2025 CHF 2'134'665.70 davon CHF 770'000.00 altrechtlich Verwaltungsvermögen das vollständig abgeschrieben wurde. Im laufenden Jahr fallen diese Abschreibungen nicht mehr an. Demgegenüber stehen neue ordentliche Abschreibungen auf Investitionen wie Sanierung Margelibrücke.
- Im Finanzaufwand ergibt sich eine deutliche Budgetunterschreitung von rund CHF 370'000.00. Die Hauptgründe sind: Tieferer Zinsaufwand bei langfristigen Finanzverbindlichkeiten (geringere effektive Zinsbelastung als budgetiert). Baulicher Unterhalt Liegenschaften im Verwaltungsvermögen: Budget CHF 271'700.00, effektiv CHF 13'500.00. Diese beiden Positionen erklären den überwiegenden Teil der Abweichung.
- Der Transferaufwand liegt insgesamt unter dem Budget. Innerhalb einzelner Positionen bestehen jedoch gegenläufige Abweichungen. Mehrkosten entstanden insbesondere bei: Schulgelder / Lehrerbesoldung Primarschule, Lastenausgleich Aufgabenteilung, Beiträgen an private Unternehmen (u.a. CHF 20'000.00 Unterstützungsbeitrag an die Tschentenbahnen AG)
- Im ausserordentlichen Aufwand wurde eine Einlage des Jahresergebnisses von CHF 1'188'753.71 verbucht.

- Der Fiskalertrag liegt rund CHF 1.4 Mio. über dem Budget. Generelle Hinweise zur Steueranlagung 2025: Die ausgewiesenen Steuererträge betreffen nicht ausschliesslich die Steuerperiode 2025. Aufgrund von Nachveranlagungen, Korrekturen und zeitlichen Verschiebungen ist die Rechnung immer periodenübergreifend. Davon rund CHF 813'000.00 periodenfremd.
- Der Finanzertrag liegt insgesamt um CHF 59'000.00 höher als budgetiert. Bei Pacht- und Mietzins erträgen der Liegenschaften im Finanzvermögen wurden rund CHF 25'600.00 höhere Einnahmen als budgetiert erzielt. Diese Mehrerträge erklären die entsprechende Abweichung gegenüber dem Budget. Zusätzlich bestehen geringfügige weitere Differenzen aus kleineren Einzelpositionen.

Selbstfinanzierung und Finanzierungsergebnis

in CHF		Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		112'695.11	-71'600.00	8'779.21
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	33	2'134'665.70	2'159'200.00	2'054'016.42
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	35	702'270.00	702'300.00	702'300.00
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	45	-407'645.97	-380'100.00	-449'682.59
Wertberichtigungen Darlehen VV	364	-	-	-
Wertberichtigungen Beteiligungen VV	365	-	-	-
Abschreibungen Investitionsbeiträge	366	25'343.81	25'300.00	25'343.81
Zusätzliche Abschreibungen	383	-	-	-
Einlagen in das Eigenkapital	389	1'315'273.55	101'900.00	943'790.90
	466			
Entnahmen aus dem Eigenkapital	489	-167'055.85	-1'090'400.00	-165'490.90
Aufwertungen VV	4490			
Selbstfinanzierung		3'715'546.35	1'446'600.00	3'119'056.85
Investitionsausgaben		3'105'106.69	4'275'000.00	3'061'719.51
Investitionseinnahmen		-193'563.00	-	-15'000.00
Nettoinvestitionen		2'911'543.69	4'275'000.00	3'046'719.51
Finanzierungsergebnis		804'002.66	-2'828'400.00	72'337.34

Vor allem aufgrund der höheren Steuereinnahmen fiel die Selbstfinanzierung rund CHF 2.26 Mio. besser aus als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Zunahme von rund CHF 0.6 Mio. Da die Investitionen um rund CHF 1.16 Mio. tiefer ausfielen als im Budget vorgesehen, resultiert insgesamt ein positives Finanzierungsergebnis. Im Budget war ein Finanzierungsergebnis von CHF 2.8 Mio. eingeplant, was einer vorgesehenen Neuverschuldung von rund CHF 2.8 Mio. entsprach. Dank des erzielten Finanzierungsergebnisses konnte die Verschuldung stabilisiert werden.

Investitionen

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 2'911'543.69 (Vorjahr CHF 3'046'719.51). Davon entfallen CHF 2'376'764.54 auf den allgemeinen Haushalt.

Die wesentlichsten Projekte sind:

- Feuerwehr: Ersatz Unimog Feuerwehr, GV 29.11.2024
- Verkehr, Strassen: Sanierung Margelibrücke, Bütscheggenweg und Egernschwandweg Böschungssicherung, Trottoir Kreuzgasse bis Dürrenengga
- Umwelt: Risetensträssli, UeO Nr. 60 (Kanalisation), Kanalisation Schlegeli, Erschliessung UeO Schönegg Mischwasserleitung

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt CHF 46.0 Mio. und setzt sich per 31. Dezember 2025 wie folgt zusammen:

Aktiven	Stand 01.01.2025	Stand 31.12.2025
Finanzvermögen	14.4 Mio.	16.5 Mio.
Verwaltungsvermögen	28.8 Mio.	29.5 Mio.

Das Finanzvermögen besteht aus denjenigen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben veräussert werden können. Die flüssigen Mittel haben im Verlauf des Jahres um 2.9 Mio. zugenommen. Die Forderungen nahmen um 0.8 Mio. ab.

Mit CHF 16.5 Mio. ist das Finanzvermögen tiefer als das Fremdkapital mit CHF 25.0 Mio. Für die Adelbodner Bevölkerung besteht eine pro-Kopf-Nettoschuld von CHF 2'483.47 (Vorjahr CHF 2'678.00).

Das Verwaltungsvermögen beinhaltet jene aktivierten Investitionen und Beteiligungen, welche einer öffentlichen Aufgabe dienen (Hoch- und Tiefbau, Mobiliar, Investitionsbeiträge). Aufgrund der Investitionen, welche höher als die Abschreibungen ausgefallen sind, hat dieses um CHF 1.0 Mio. zugenommen.

Passiven	Stand 01.01.2025	Stand 31.12.2025
Fremdkapital (davon verzinsliche Darlehen von CHF 19.2 Mio.)	23.7 Mio.	25.0 Mio.
Eigenkapital inkl. Spezialfinanzierungen, finanzpolitische Reserven und Bilanzüberschuss	19.5 Mio.	21.0 Mio.

Das Fremdkapital hat um CHF 1.3 Mio. zugenommen. Das kurzfristige Fremdkapital beträgt CHF 2.5 Mio., das mittel- und langfristige Fremdkapital CHF 16.6 Mio. Die laufenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten haben um CHF 0.27 Mio. zugenommen. Die passiven Rechnungsabgrenzungen und kurzfristigen Rückstellungen sind unverändert ausgefallen.

Das Eigenkapital hat sich um CHF 1.5 Mio. auf CHF 21.02 Mio. erhöht. In diesem Betrag sind die Reserven für künftige Aufwandüberschüsse der Erfolgsrechnung enthalten. Es sind dies die finanzpolitische Reserve mit CHF 1.48 Mio., die Vorfinanzierung für Liegenschaften im Verwaltungsvermögen mit CHF 5.2 Mio. und der Bilanzüberschuss mit rund CHF 3.5 Mio. Die Details sind im Eigenkapitelnachweis ersichtlich.

Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierung **Abwasserentsorgung**

(in CHF)	Rechnungsjahr	Budget
Erfolg	116'782.78	- 11'900.00
Verwaltungsvermögen per 31.12.2025	4'361'699.37	
Bestand Werterhalt per 31.12.2025	5'676'846.81	
SF-Abwasserentsorgung per 31.12.2025	2'397'633.37	

Spezialfinanzierung **Abfallentsorgung**

(in CHF)	Rechnungsjahr	Budget
Erfolg	- 4'087.67	- 59'700.00
Verwaltungsvermögen per 31.12.2025	72'012.42	
SF-Abfallentsorgung per 31.12.2025	165'886.50	

Feuerwehr

Die Feuerwehr (Funktion 1500) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 96'590.43 ab. Dieser wurde der Spezialfinanzierung Feuerwehr entnommen. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 69'000.00. Der Saldo der Spezialfinanzierung Feuerwehr (Konto 29000.01) beträgt CHF 331'645.62.

Im Internet ist die Rechnung 2025 publiziert (www.3715.ch). Auskünfte und detaillierte Unterlagen zur Jahresrechnung können bei der Finanzverwaltung bezogen werden.

Datenschutz

Gestützt auf Art. 22 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Adelboden ist das Rechnungsprüfungsorgan Aufsichtsstelle für Datenschutzfragen im Sinn von Art. 33 des Kantonalen Datenschutzgesetzes.

Gemäss Jahresbericht bestätigen die Revisoren, dass die wesentlichen Vorschriften zu den Datenschutzbestimmungen eingehalten werden und bei ihnen keine Reklamationen in Bezug auf die Datenschutzbestimmungen eingegangen sind.

Antrag des Gemeinderates / Beschlussentwurf

- Die Gemeindeversammlung stimmt der Einlage in die Spezialfinanzierung «Vorfinanzierung Liegenschaften des Verwaltungsvermögens im allgemeinen Haushalt» von CHF 1'188'753.71 mit einem Nachkredit von CHF 1'188'753.71 zu.
- Die Jahresrechnung für das Jahr 2025 wird wie folgt genehmigt:

ERFOLGSRECHNUNG	Aufwand Gesamthaushalt	CHF	21'498'976.51
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF	21'611'671.62
	Ertragsüberschuss	CHF	112'695.11
davon			
	Aufwand allgemeiner Haushalt	CHF	18'793'288.20
	Ertrag allgemeiner Haushalt	CHF	18'793'288.20
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	0.00
	Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	1'752'243.06
	Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	1'869'025.84
	Ertragsüberschuss	CHF	116'782.78
	Aufwand Abfall	CHF	953'445.28
	Ertrag Abfall	CHF	949'357.58
	Aufwandüberschuss	CHF	-4'087.67
INVESTITIONSRECHNUNG	Ausgaben	CHF	3'105'106.69

Einnahmen	CHF	193'563.00
Nettoinvestitionen	CHF	2'911'543.69

c) Der Bestätigungs- und Datenschutzbericht wird zur Kenntnis genommen.

2. Bergbahnen Adelboden AG; Aktienkapitalerhöhung

Beschlussfassung

Referent: Obmann Willy Schranz

Sachverhalt

Die Bergbahnen Adelboden AG plant mit dem Projekt „Direttissima“ den Ersatz der bestehenden Sillerenbahn durch eine moderne Direktverbindung von der Oey auf den Sillerenbühl. Die bestehende 6er-Gondelbahn von 1990 entspricht nicht mehr den heutigen Ansprüchen und Erwartungen der Gäste. Ziel ist es, die Attraktivität des Ski-, Wander- und Bikegebiets nachhaltig zu stärken und die Saison zu verlängern. Dafür ist eine Erhöhung des Aktienkapitals notwendig.

Die Investitionskosten für das Projekt belaufen sich auf rund CHF 35.5 Mio. Die Finanzierung erfolgt über mehrere Komponenten (Eigenmittel, Bankkredite, Leasing sowie Darlehen der öffentlichen Hand). Voraussetzung für die Fremdfinanzierung ist jedoch eine ausreichende Eigenkapitalbasis.

Die Einwohnergemeinde ist bereits heute Mehrheitsaktionärin der Bergbahnen Adelboden AG und damit wesentlich an deren strategischen Entwicklung beteiligt.

Zur Sicherstellung der Finanzierung ist eine Erhöhung des Aktienkapitals um mindestens CHF 5 Mio. erforderlich. Diese Massnahme ist notwendig, um:

- die erforderlichen Eigenmittel bereitzustellen
- zugesicherte Bankkredite auszulösen
- öffentliche Darlehen (NRP «Neue Regionalpolitik») zu erhalten
- pandemiebedingte Eigenkapitalverluste zu kompensieren

Ohne diese Kapitalerhöhung kann das Projekt nicht umgesetzt werden.

Das Projekt „Direttissima“ stellt eine zentrale Infrastrukturmassnahme für die touristische Entwicklung der Region dar. Es verbessert die Erreichbarkeit, erhöht die Kapazität und stärkt die Ganzjahresnutzung. Aufgrund der bestehenden Mehrheitsbeteiligung trägt die Gemeinde eine besondere Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung und Finanzierung der Bergbahnen Adelboden AG. Die Kapitalerhöhung ist ein notwendiger Bestandteil des Finanzierungsplans und Voraussetzung für die Realisierung des Projekts. Ohne ausreichendes Eigenkapital können zugesagte Drittmittel nicht beansprucht werden.

Die Bergbahnen Adelboden AG ist der touristische Motor des ganzen Tals und zentral für eine erfolgreiche Zukunft der Bergbahnen sowie für die touristische Entwicklung der gesamten Region. Seit dem Bau der Sillerenbahn 1990 wurden im Tal sehr hohe Investitionen ausgelöst, was die Wichtigkeit einer gesunden Bergbahn-Unternehmung aufzeigt.

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt

Die Gemeinde Adelboden ist Aktionärin der Bergbahnen Adelboden AG und wird im Rahmen eines geplanten Investitionsprojekts mit einem Gesamtvolumen von rund CHF 35.5 Mio. um eine Beteiligung an der Aktienkapitalerhöhung in der Höhe von CHF 1 Mio. ersucht.

Aus strategischer Sicht ist das Projekt für den Tourismusstandort Adelboden von grosser Bedeutung. Es stärkt die Attraktivität der Destination und wird positive Auswirkungen auf die regionale Wertschöpfung sowie indirekt auch auf die Steuererträge haben.

Finanziell ist festzuhalten, dass die Gemeinde derzeit ein Fremdkapital von rund CHF 19 Mio. ausweist. Die geplante Beteiligung stellt vor diesem Hintergrund eine zusätzliche Belastung dar und führt voraussichtlich zu einer weiteren Beanspruchung der Finanzierungskapazität. Es ist davon auszugehen, dass die Finanzierung zumindest teilweise über Fremdmittel erfolgen muss.

Unter Abwägung der finanziellen Auswirkungen, der bestehenden Risiken sowie der strategischen Bedeutung für die Gemeinde Adelboden erscheint die Beteiligung als vertretbar, sofern die Finanzierung sichergestellt ist und die damit verbundenen Risiken bewusst in Kauf genommen werden. Aus finanzfachlicher Sicht kann dem Antrag zur Beteiligung an der Aktienkapitalerhöhung zugestimmt werden.



Zuständigkeit

Gemäss Organisationsreglement der Einwohnergemeinde Adelboden hat die Gemeindeversammlung über die Beteiligung an juristischen Personen des Privatrechts zu beschliessen.

Antrag des Gemeinderates / Beschlussentwurf

Der Erhöhung des Aktienkapitals um CHF 1 Mio. wird zugestimmt.

3. Hirzbodenportstrasse; Sanierung Lehenbrücke Buchwäldi

Projekt- und Kreditgenehmigung

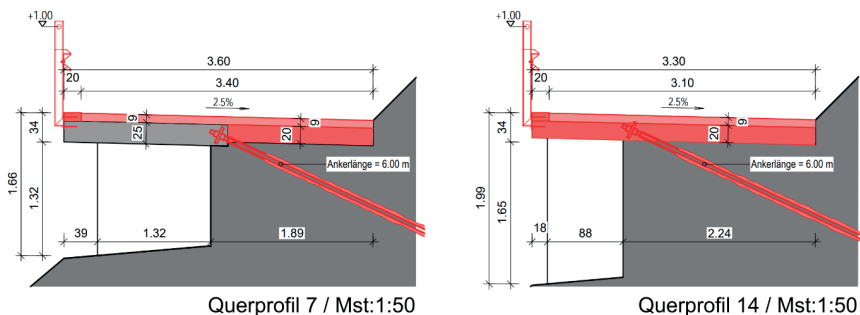
Referentin: Vizeobfrau Mireille Trummer

Sachverhalt

Das Gelände an der Hirzbodenportstrasse im Bereich Buchwäldi ist immer in Bewegung und die Strasse droht wegzurutschen. Auf der Strasse besteht eine Gewichtsbeschränkung von 18 t. Von den Massnahmen sind zwei Lehenviadukte mit einer Länge von insgesamt 153 Metern betroffen.

Projekt

Bei der Sanierung werden die talseitigen Betonfundamente bestehen bleiben. Böschungsseitig wird die Strasse ausgepackt und eine neue Bodenplatte betoniert, welche mit der alten verbunden wird. Lediglich in einem Abschnitt ist die Lehnkonstruktion so stark beschädigt, dass die gesamte Strassenbreite erneuert werden muss. Durch die Erweiterung der bestehenden Viadukte werden diese entlastet und die Strasse gewinnt an Stabilität. Die Betonkonstruktion wird abgedichtet und das alte Geländer mit einer Leitplanke ersetzt.



Kosten

Gemäss Kostenvoranschlag muss mit Kosten von CHF 570'000.00 gerechnet werden. Seitens Bund und Kanton sind Subventionen von max. 63% in Aussicht gestellt.

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt

Die Sanierung der Lehnenviadukte Buchwäldi an der Hirzbodenportstrasse sind im Finanzplan vorgesehen und tragbar. Die Abschreibungen werden nach Bauende anfallen und betragen 2.5% resp. CHF 14'250.00 pro Jahr. Die ordentliche Nutzungsdauer für die Berechnung der Abschreibungen beträgt 40 Jahre. Die Zinssätze für die Aufnahme von Darlehen liegen aktuell bei rund 1.5 %. Wir rechnen mit einem kalkulatorischen Zins von 2%. Die Zinskosten (von netto CHF 570'000.00) betragen somit CHF 11'400.00.

Gesamthaft belastet die Sanierung der Lehnenviadukte Buchwäldi an der Hirzbodenportstrasse den allgemeinen Haushalt mit jährlichen Folgekosten von max. CHF 25'650.00.

Antrag des Gemeinderates / Beschlussentwurf

Der Verpflichtungskredit von CHF 570'000.00 für die Sanierung der Lehenbrücke Buchwäldi an der Hirzbodenportstrasse (Konto 6150.5010.41) wird genehmigt.

4. Ortsverkehr Adelboden; Finanzierung öV für Einheimische und Gäste - Weiterführung Projekt ab 1. Dezember 2026

Beschlussfassung

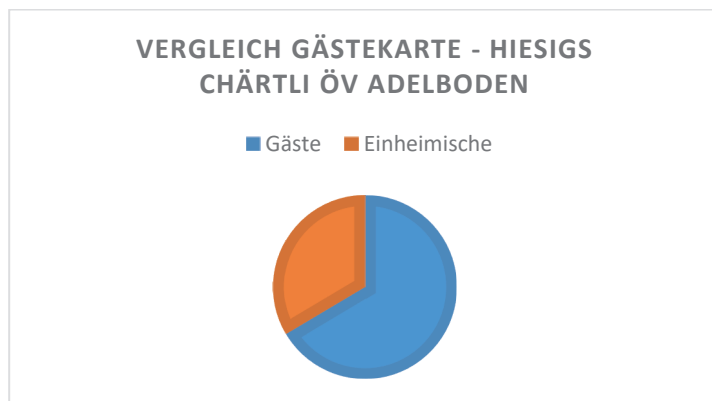
Referent: Gemeinderat Christian Haueter

Sachverhalt

Seit 1. Dezember 2018 profitiert die einheimische Bevölkerung sowie die übernachtenden Gäste in Adelboden von einer freien Fahrt auf allen Ortsbuslinien sowie der roten Linie von/nach Frutigen bis/ab Haltestelle «Hirzboden». Das Angebot wird von Allen geschätzt und bewährt sich. An der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2022 haben die Stimmberechtigten entschieden, dieses Projekt um weitere vier Jahre zu verlängern und einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von CHF 378'000.00 an den Ortsverkehr Adelboden (gemäss Liniennetz) vom 01.12.2022 bis 30.11.2026 genehmigt. Als Gegenleistung können die ständigen Einwohner*innen von Adelboden mit dem „Hiesigen Chärti“ die aufgeführten Buslinien benutzen. Der entsprechende Vertrag mit der AFA AG wurde am 18. Oktober 2022 vom Gemeinderat genehmigt.

Auswertungen aktuelle Vertragsperiode

Seitens der Gemeinde wurden die Zahlen des „Hiesigs Chärti“ und der Gästekarte anhand der Daten der AFA AG analysiert. Die Ergebnisse zeigen, dass der Ortsverkehr zu $\frac{1}{3}$ von Einheimischen und $\frac{2}{3}$ von Gästen genutzt wird.



Eine Umlagerung im Kostenverteiler Gemeinde/Tourismus muss in der neuen Vertragsphase zwingend stattfinden. Weiter zeigen die nun vorliegenden Auswertungen der Busnutzungen klar, dass die Hauptausstiegsorte u.a. bei den Bahnen sind (Post, Mineralquelle, Wendeplatz Boden und Unter Birg).

Neuer Vertrag 2026 - 2030

Auch in der neuen Vertragsperiode wird der Zeitraum auf vier Jahre festgelegt. Im neuen Vertragsentwurf wurde zudem folgende Klausel aufgenommen: Sollte während der Vertragsdauer aussergewöhnlich hohe Mehrkosten für alternative Energien, die Infrastruktur oder die Buskosten der AFA Bus AG ansteigen lassen, oder sich das Bahn-Infrastrukturangebot mit nachfolgend grösseren Auswirkungen auf die Frequenzen verändern was einer Angebotsanpassung bedarf so muss gegenseitig eine einvernehmliche Lösung gesucht werden.

Aktuell liegen Zusagen der AFA AG für einen Vierjahresvertrag bis 2030 vor und das Preisschild beträgt für die Vertragsdauer vom 01.12.2026 bis 30.11.2030 jährlich CHF 1'119'613.00. Es wurde die Klausel aufgenommen, dass die Preise im gleichen Rahmen angepasst werden, wie sich das GA 2. Klasse Erwachsene verändert. Dies bedeutet, dass das GA der Index für die Preisgestaltung der AFA AG bildet.

Übersicht Kostenbeteiligungen für die Vertragsperiode 01.12.2022 - 30.11.2026

▪ Gemeinde Adelboden	35%	CHF	391'169.36
▪ Tourismus Adelboden	47%	CHF	525'284.57
▪ Bahnen Adelboden	18%	CHF	201'172.82

Übersicht Kostenbeteiligungen für die Vertragsperiode 01.12.2026 - 30.11.2030

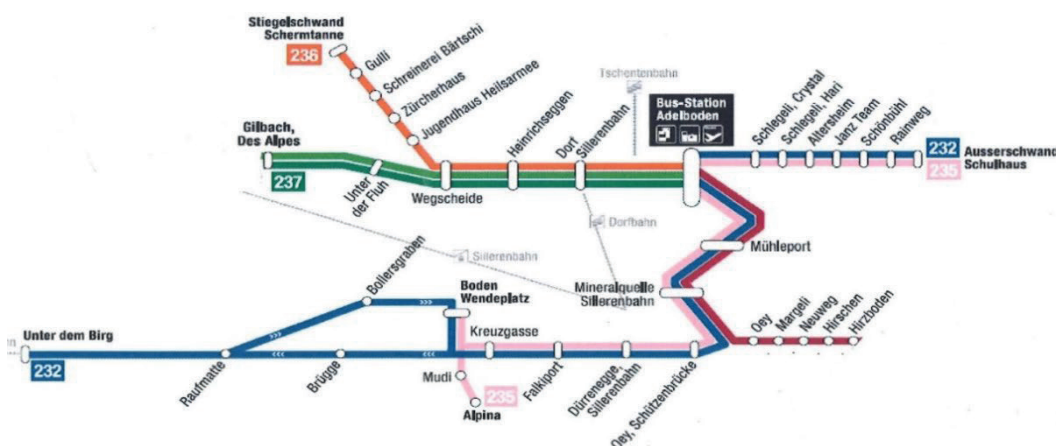
▪ Gemeinde Adelboden	30%	CHF	335'883.90	- 55'285.46
▪ Tourismus Adelboden	60%	CHF	671'767.80	+ 146'483.23
▪ Bahnen Adelboden	10%	CHF	111'961.30	- 89'211.51

Die neuen Auswertungen sowie die Grundlagen im Bereich der Kostenbeteiligung wurden mit den einzelnen Partnern im Detail besprochen. Die schriftlichen finanziellen Zusicherungen für die neue vierjährige Vertragsdauer ab 01.12.2026 liegen der Gemeinde vor.

Liniennetz / Angebot

Die einheimische Bevölkerung sowie die übernachtenden Gäste in Adelboden profitieren für die nächsten vier Jahre weiter von einer freien Fahrt auf allen Ortsbuslinien sowie der roten Linie von/nach Frutigen bis/ab Haltestelle «Hirzboden». Anzahl Kurse gemäss aktuell gültigem Fahrplan.

Aktuelles Liniennetz hiesiges Chärti und Gästekarte



Der Wohnstandort Adelboden ist mit dieser Inkludierung für Einheimische attraktiv und die Entwicklung trägt zu einer besseren Auslastung der Buslinien bei. Für die Fahrberechtigung wird ein persönlicher Ausweis benötigt, welcher auf der Gemeindeverwaltung erhältlich ist. Die übernachtenden Gäste profitieren vom Angebot mittels der Gästekarte (erhältlich mit Bezahlung der Kurtaxe).

Vorteile Einheimische und Gäste

- Direkter Mehrwert für den Gast (Buchungskriterium)
- Abnahme des Individualverkehrs
- Entlastung des Dorfkerns
- Teilweise Integration Schülertransporte in Ortsverkehr
- Aufwertung als Wohn- und Arbeitsort
- Alternativen ausserhalb der Betriebszeiten der Bergbahnen, was zu einer Aufwertung der Zwischensaison beiträgt

Antrag des Gemeinderates / Beschlussentwurf

Genehmigung eines jährlich wiederkehrenden Beitrages von CHF 335'883.90 (indexiert an Preisentwicklung GA 2. Klasse) an den Ortsverkehr Adelboden (gemäss aktuelles Liniennetz) für die Weiterführung des Angebots vom 01.12.2026 bis 30.11.2030. Als Gegenleistung können die ständigen Einwohner*innen von Adelboden mit dem „Hiesigen Chärti“ die aufgeführten Buslinien benutzen.

5. Schulsozialarbeit Adelboden; Erhöhung Stellenprozente ab 1. August 2026

Beschlussfassung

Referentin: Gemeinderätin Ursula Wäfler

Sachverhalt

Die Schulsozialarbeit hat sich als wirksame, niederschwellige Unterstützung für Kinder und Jugendliche, Eltern sowie Schule bewährt. Die Schule wird dadurch bezüglich psychosozialer Themen entlastet, so dass sich Lehrpersonen ihren eigentlichen Aufgaben widmen können. Über die Jahre hat sich gezeigt: Die Qualität der Schulsozialarbeit ist entscheidend, damit Unterstützung bedarfsgerecht, zeitnah und wirksam erfolgen kann.

In Adelboden wurde die Schulsozialarbeit per 1. Januar 2020 mit 25 Stellenprozente nach einer dreijährigen Projektphase von 2017 bis 2019 eingeführt. An der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2022 wurde die Schulsozialarbeit auf 40 Stellenprozente erhöht. Markus Bieri, Leiter Sozialabteilung, hat wiederum festgestellt, dass Adelboden mit 40 Stellenprozente unterdotiert ist. Der Richtwert ist bei 600 Schüler*innen eine 100 % Stelle zu haben. Adelboden hat rund 350 Schüler*innen, was in den nächsten Jahren voraussichtlich bis ungefähr 380 Kinder steigen wird. Zudem hat die Schule Adelboden sechs Standorte (inkl. KG-Dorf), was durch das zurücklegen des Weges mehr Zeit in Anspruch nimmt. Die Empfehlung von Markus Bieri ist nun, die Stellenprozente auf 55 % zur Einhaltung der Richtwerte zu erhöhen.

Aufwand-/Nutzenabwägung (Gemeinde)

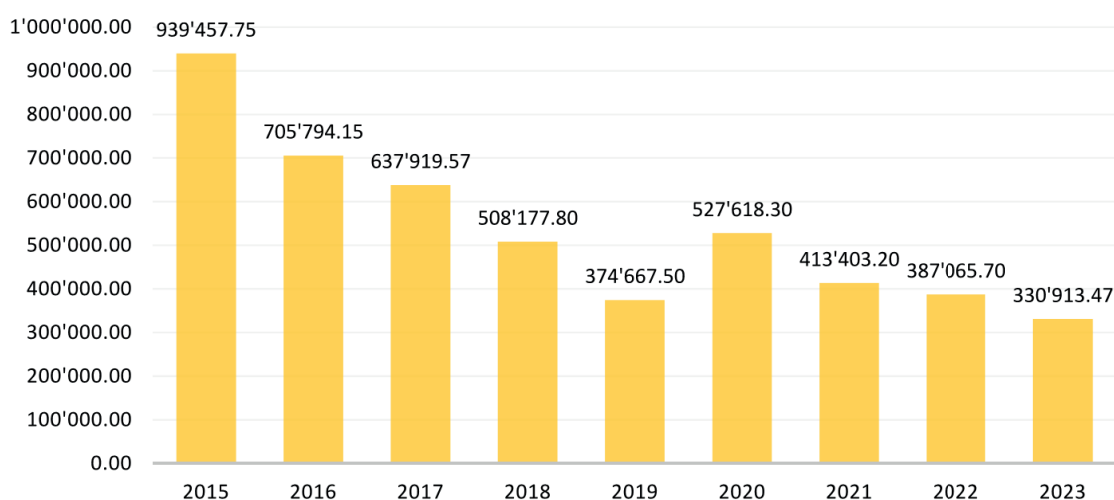
- **Kosten bei 40 %:** CHF 52'130.00
- **Kosten bei 55 %:** CHF 76'200.00
- **Wiederkehrende jährliche Mehrkosten:** CHF 24'070.00

Die Schlussfolgerung daraus ist, dass ein Pensum von 40 % sachlich und fachlich nicht vertretbar ist. Unter Berücksichtigung der Schulstandorte und Wegzeiten wären 57 % angemessen.

Die beantragte Aufstockung ist nicht primär «mehr Angebot um jeden Preis», sondern eine Qualitätssicherung: Nur mit ausreichender Präsenz gelingt es, Anliegen früh aufzunehmen, verlässlich ansprechbar zu sein und dadurch tragfähige Lösungen zu ermöglichen. Ziel ist, Gefährdungen oder Risiken früh zu erkennen, Unterstützung einzuleiten und damit zu verhindern, dass Kinder und Jugendliche erst dann Hilfe erhalten, wenn bereits erhebliche Schäden eingetreten sind. Frühes erkennen und koordiniertes Reagieren helfen oft, einschneidendere Massnahmen zu vermeiden. Die Kernkompetenz der Schulsozialarbeit ist die Früherkennung und das Erbringen bzw. Erschliessen koordinierter Unterstützung. Die Schulsozialarbeit schafft Voraussetzungen, damit behördliche Interventionen (z.B. KESB) seltener nötig werden.

Die Zunahme von Belastungen bei Kindern und Jugendlichen, insbesondere im Bereich psychischer Gesundheit ist erkennbar. Diese Entwicklung ist gesellschaftlich besorgniserregend und stellt Schule und Eltern vor neue Herausforderungen. Beim regionalen Sozialdienst zeigt sich: Wo die Schulsozialarbeit ausgebaut wurde, ist die Nachfrage sichtbar gestiegen - nicht als «Mehrkonsum», sondern als Ausdruck, dass dieses Angebot für die Bewältigung aktueller Herausforderungen in Schule und Familie wirksam anschlussfähig ist. Für den Zuständigkeitsbereich des regionalen Sozialdienstes (inkl. Kinder/Jugendliche) wird im Jahresbericht 2025 eine Sozialhilfequote auf rekordtiefem Niveau (1.0%) ausgewiesen. Dies aufgrund vorgelagerte Unterstützungsleitungen - insbesondere Schulsozialarbeit, Beratung und gezielte Triage - einen relevanten Beitrag leisten, damit Problemlagen früher bearbeitet werden und kostspielige Interventionen seltener eintreten.

Sozialhilfeausgaben für Kinder und Jugendliche in CHF



Bildung vor Ort gewinnt an Qualität, wenn Lehrpersonen sich stärker auf ihre Kernaufgabe (Unterricht und pädagogische Beziehungsgestaltung) fokussieren können, während soziale Problemlagen nicht «nebenbei» mitbewältigt, sondern von geschultem Fachpersonal in der Schulsozialarbeit bearbeitet werden.

Die Schul-, Sport-, Jugend- und Kulturkommission befürwortet die Erhöhung der Stellenprozente. Dies vor allem aufgrund der hohen und steigenden Schülerzahlen. Zudem wird seitens der Kommission gesehen, dass die Schulsozialarbeit ein wichtiger Faktor der Schule ist. Da dadurch Lehrpersonen geschützt werden und eine neutrale Person (keine Lehrperson oder Schulleitung) Eltern begleiten können. Die Kommission stellt die Forderung, dass regelmässig überprüft wird, ob das Verhältnis zwischen den Schülerzahlen und der Stellenprozente der Schulsozialarbeit übereinstimmen. Wenn dies nicht im Gleichgewicht ist, soll dies entsprechend angepasst werden.

Antrag des Gemeinderates / Beschlussentwurf

- 1. Die Aufstockung der 15 Stellenprozente für die Schulsozialarbeit wird genehmigt. Die daraus jährlich wiederkehrenden Kosten werden gutgeheissen.**
- 2. Die Gemeindeversammlung erteilt dem Gemeinderat die Kompetenz für den Vertragsabschluss.**

6. Kreditabrechnungen

a) Schulhaus Ausserschwand; Sofortmassnahmen Brandschutz

b) Erhaltungsprojekt forstliche Schutzbauten 2020 - 2024

c) Ausbau Eselmoosgassa

a) Schulhaus Ausserschwand; Sofortmassnahmen Brandschutz

Zuständig: Gemeinderat Jonathan Schranz

Sachverhalt

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 24. November 2023 wurde für die Sofortmassnahmen Brandschutz im Schulhaus Ausserschwand ein Baukredit von CHF 280'000.00 genehmigt. Die Arbeiten wurden im Jahre 2024 ausgeführt und beendet. Die Kosten wurden über das Konto 2170.5040.05 Schulhaus Ausserschwand, Sofortmassnahmen Brandschutz abgerechnet.

Baukostenabrechnung

Kredit Gemeindeversammlung	CHF	280'000.00
Total Baukosten inkl. MwSt.	CHF	294'505.55
Kreditüberschreitung	CHF	14'505.55

Von der Gebäudeversicherung Bern wurde die Brandmeldeanlage mit CHF 3'825.00 mitfinanziert und die Patenschaft für Berggemeinden hat das gesamte Projekt mit CHF 50'000.00 unterstützt.

Kenntnisnahme

b) Erhaltungsprojekt forstliche Schutzbauten 2020 - 2024

Zuständig: Gemeinderat Simon Fuhrer

Sachverhalt

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 29. November 2019 wurde für das Erhaltungsprojekt 2020 - 2024 ein jährlich wiederkehrender Bruttobetrag von CHF 140'000.00 genehmigt. Mittlerweile ist dieses Projekt abgeschlossen und der Kredit kann abgerechnet werden.

Abrechnung

Total genehmigt Kredite	CHF	700'000.00
Total abgerechnet inkl. MwSt.	CHF	648'279.90
Kreditunterschreitung	CHF	51'720.10

Dieses Erhaltungsprojekt wurde von Bund und Kanton mit Beiträgen in der Höhe von CHF 544'555.10 subventioniert.

Kenntnisnahme

c) Ausbau Eselmoosgassa

Zuständig: Vizeobfrau Mireille Trummer

Sachverhalt

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2016 wurde für den Ausbau Eselmoosgassa ein Verpflichtungskredit von insgesamt CHF 475'000.00 genehmigt. Die Kosten wurden über das Konto 6150.5010.27 «Ausbau Eselmoosgassa» verbucht. Das Projekt ist abgeschlossen und der Kredit kann abgerechnet werden.

Baukostenabrechnung

Kredit Gemeindeversammlung	CHF	475'000.00
Total Kosten inkl. MwSt.	CHF	360'535.95
Kreditunterschreitung	CHF	114'464.05

Kenntnisnahme

7. Verschiedenes

MERKE

Informationsveranstaltung

Am Dienstag, 14. April 2026 findet um 20.00 Uhr eine Informationsveranstaltung im Schulhaus Boden statt. Der Gemeinderat informiert über die traktandierten Geschäfte:

- Bergbahnen Adelboden AG; Aktienkapitalerhöhung (inkl. Gastreferentin Bergbahnen Adelboden AG)
- Schulsozialarbeit Adelboden; Erhöhung Stellenprozente ab August 2026

GUT ZU WISSEN



Der Notfalltreffpunkt in Adelboden befindet sich im

**Werkhof- und Feuerwehrmagazin
Bodenstrasse 4
3715 Adelboden**



Weitere Informationen zum Notfalltreffpunkt: www.3715.ch

